Fraktion aktuell.

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

63 | 04.02.2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Klimaschutz hätte im Mittelpunkt der ersten Ratsversammlung des neuen Jahres stehen sollen, doch gab es bei anderen Fraktionen noch Beratungsbedarf. Im Vorfeld hatten wir uns mit den Grünen auf einen Katalog von Maßnahmen verständigt, mit denen der Kampf gegen den Klimawandel verstärkt werden soll.

Eine interessante Lektüre wünscht

Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Eindämmung des Klimawandels beschleunigen

2035 soll unsere Stadt klimaneutral sein – das ist kein neues Ziel, doch bedarf es stärkerer Anstrengungen, um es zu erreichen. Nach längeren Diskussionen haben wir uns mit unserem grünen Koalitionspartner auf ein Maßnahmenpaket verständigt, um der Klimanotlage – die wir damit nochmals unterstreichen – Herr zu werden.

Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderen verstärkte Anstrengungen der Stadtverwaltung, um bis 2030 klimaneutral zu arbeiten, und die Senkung ihres Energieverbrauchs um die Hälfte gegenüber 1990 bis zum Jahr 2035. Der Ökostrom-Anteil in Hannover soll bis 2030 auf möglichst 100 Prozent steigen und der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden beschleunigt und auf städtische Flächen ausgeweitet werden. Mit der Wohnungswirtschaft sollen Gespräch über die Einführung eines neuen energieeffizienten Baustandards und über die Beschleunigung der energetischen Gebäudesanierung und -ausstattung geführt werden.

Mit dem Maßnahmenpaket wird deutlich, dass wir die „Klimanotlage“, wie es im Antrag heißt, durchaus ernstnehmen und über Lippenbekenntnisse, wie die Ausrufung eines Klimanotstandes, weit hinausgehen.

Winterdienst auf Radwegen ausweiten

Nachdem im letzten Winter nach einer Menge Schnee und Eis in unserer Stadt nicht nur der öffentliche Nahverkehr zeitweise zum Erliegen kam, sondern auch der Radverkehr massiv behindert worden war, soll der Winterdienst auf Radwegen ausgeweitet werden. Hierfür sollen der Straßenreinigungsbetrieb von aha und die Verwaltung Vorschläge erarbeiten, die auch die neuen Velorouten und die geplanten Radschnellwege berücksichtigen.

© aha Region Hannover

Verkehrsplanung rund um den Küchengarten angeschoben

Zwischen Küchengarten und Robert-Leinert-Brücke (der früheren Spinnereibrücke) sind die Anlagen für den Autoverkehr zum Teil deutlich überdimensioniert. Im Zuge der bevorstehenden Bebauung des Grünen Hügels gegenüber dem Ihmezentrum haben wir eine Neuplanung der Verkehrsanlagen in diesem Bereich in Auftrag gegeben. Hierfür soll auch ein neues Lärmgutachten angefertigt werden, das die dichtere Bebauung berücksichtigt, die vor allem neue Wohnungebäude vorsieht.

Abwassergebühren steigen

Hannovers Abwasserkanäle sind vielerorts in die Jahre gekommen und zudem reichen bei Hochwasser und Starkregen nicht aus. Deshalb müssen in den nächsten Jahren zahlreiche Kanäle saniert oder umgebaut werden – und das in einem Kanalnetz, das zu den größten in Deutschland gehört. Außerdem sind auch umfangreiche Investitionen in die Klärwerke notwendig, um diese auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und die Reinigung des Abwassers zu verbessern. Um diese Investitionen tätigen zu können, müssen die Abwassergebühren angehoben werden. Sie steigen nun um 23 Cent auf 2,56 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser und um 12 Cent auf 0,80 Euro pro Kubikmeter Niederschlagswasser. Das entspricht einem Anstieg um 9,9 bzw. 17,7 Prozent.

Bau der neuen Faultürme im Klärwerk Herrenhausen

© SEH

In der Ratsversammlung am vergangenen Donnerstag (27.01.) haben wir der neuen Abwassergebührensatzung zugestimmt, weil wir sowohl die Sanierungsarbeiten als auch den Schutz der Bevölkerung vor Starkregen und Hochwasser für dringend notwendig erachten. Die Gebühren steigen damit rückwirkend zum 1. Januar.

Nicht aus Gebühren finanziert werden übrigens die Pilotprojekte der Stadtentwässerung zur Produktion von Wasserstoff, wofür das Land Niedersachsen eine Förderung zugesagt hat, und zur Beobachtung der Virenlast im Zuge von Corona – ein Projekt, das vom Niedersächsischen Umweltministerium gefördert wird.

Interessengruppen und Fachleute an den Planungen zur 12. IGS beteiligen

Hannover bekommt eine neue Integrierte Gesamtschule. Bereits im vergangenen Jahr hatten wir beschlossen, dass diese zwölfte IGS in Kleefeld, nahe dem S-Bahnhof Karl-Wiechert-Allee, entstehen soll. In Kürze wird mit den Detailplanungen für den Neubau begonnen werden. Um dabei die verschiedenen Blickwinkel und Interessen von Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften und externen Fachleuten zu Schulbau, -ausstattung und Freiflächengestaltung berücksichtigen und einbringen zu können, sollen zwei Beteiligungsworkshops zur sogenannten Planungsphase Null stattfinden: einer vor Beginn der Planungen und ein zweiter, bevor die Planungen in die Ratsgremien eingebracht werden.

Anhörung zu jüdischem Leben in Hannover

Um die Vielfalt jüdischen Lebens in unserer Stadt darstellen zu lassen, haben wir eine Anhörung dazu beantragt. Im Kultur-, Schul- und Bildungsausschuss sowie im Internationalen Ausschuss sollen Vertreter*innen vor allem der verschiedenen jüdischen Gemeinschaften in unserer Stadt und das Europäische Zentrum für jüdische Musik über ihre Aktivitäten geben. Ziel ist es, die Vielfalt jüdischen Lebens auch für die Strategie unserer Stadt für die Förderung des Zusammenlebens aller Religionsgemeinschaften fruchtbar zu machen.

Neue Mitarbeiterin in der Fraktionsgeschäftsstelle

Miriam Düsterhöft
Foto: privat

Miriam Düsterhöft verstärkt seit Beginn dieses Jahres das Team unserer Fraktionsgeschäftsstelle. Miriam betreut – zunächst in Teilzeit und ab dem 1. April auf einer vollen Stelle – als Referentin die Bereiche Internationales und Gleichstellung und begleitet zugleich als Teamassistenz die Fraktionsgeschäftsführung. Nach einem Studium der Sozialwissenschaften und der Sozialpolitik war sie zuletzt als Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte in einer anderen niedersächsischen Stadt beschäftigt. Vor wenigen Tagen ist sie mit ihrer Familie nach Hannover gezogen. Wir wünschen ihr viel Kraft und gutes Gelingen.

Bewerbungsverfahren zum FSJ Politik läuft

FSJ Politik
Freiwilligendienst

Auch in diesem Jahr bieten wir einen Platz für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) Politik an, das am 1. September beginnen wird. Im Rahmen des FSJ Politik bieten wir interessante Einblicke in die Kommunalpolitik, in den ersten Wochen vor allem in die Beratungen des kommenden Doppelhaushalts, und helfen bei der Orientierung in Berufs- und Studienfragen. Zugleich unterstützen unsere FSJler*innen die Arbeit unserer Geschäftsstelle, entwickeln ein eigenes Projekt und setzen es um.

Freiwilligendienste
Kultur und Bildung

Noch bis zum 31. März können interessierte junge Leute sich ausschließlich über das Anmeldeportal der Freiwilligendienste Kultur und Bildung um einen Platz bewerben; Bewerbungen über unsere Fraktionsgeschäftsstelle sind nicht möglich. Nähere Informationen zum FSJ bietet die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung.

Eine Stadt für alle.

Impressum:
Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de
Fotos: unsplash.com/@error420, SPD-Ratsfraktion
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

SPD
RATSFRAKTION